



Kosten

Die Osteopathie ist eine rein privatärztliche Leistung. Seit dem 1. Dezember 2012 übernehmen in Deutschland einige gesetzliche Krankenkassen für Pflichtversicherte in gewissen Teilen die osteopathische Behandlung.

Da es sich bei der Kostenbeteiligung der gesetzlichen Krankenkassen zur Osteopathie um eine freiwillige Zusatzleistung handelt, gibt es keinen festen Kostenzuschuss, sondern die Erstattungshöhen variieren von Krankenkasse zu Krankenkasse.

Unter <http://www.osteokompass.de/de-patienteninfo-krankenkassen.html> finden Sie eine aktuelle Aufstellung der gesetzlichen Krankenkassen, die Osteopathie unterstützen. Oder fragen Sie einfach bei Ihrer Krankenkasse nach.

Die meisten privaten Krankenversicherungen übernehmen schon seit längerem die Kosten osteopathischer Leistungen. Die Abrechnung hierbei erfolgt nach Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ).



Kontakt

Dr. med. Daniela Kraft, Oberärztin

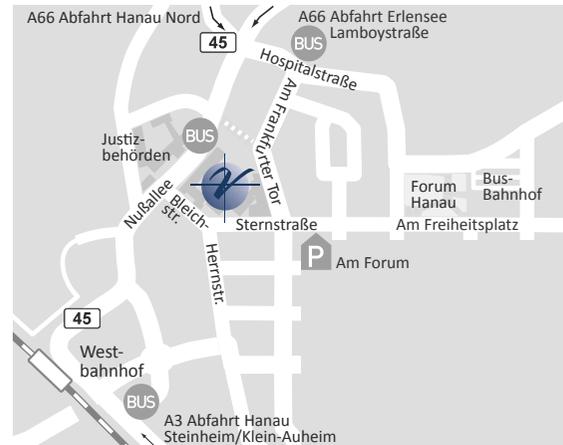
Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Diplom-Osteopathin (DAAO, EROP), Chirotherapie,
Sportmedizin, Akupunktur, Applied Kinesiology

St. Vinzenz-Krankenhaus Hanau gGmbH
Zentrum für Gelenkchirurgie,
Orthopädie und Unfallchirurgie

E-Mail daniela.kraft@vinzenz-hanau.de

Telefon 061 81/272 - 489 • Fax 061 81/272 - 718

So finden Sie uns



St. Vinzenz-Krankenhaus Hanau gGmbH

Am Frankfurter Tor 25
63450 Hanau

Telefon 061 81/272 - 0
Telefax 061 81/272 - 626

info@vinzenz-hanau.de www.vinzenz-hanau.de
www.facebook.com/st.vinzenz.hanau



Stand 04/2018



St. Vinzenz-Krankenhaus Hanau



Ärztliche Osteopathie und Ganzheitliche Orthopädie

Eine Einrichtung
der St. Vinzenz
Krankenhaus gGmbH, Fulda



Liebe Patientin, lieber Patient,

im Rahmen meiner Tätigkeit als Oberärztin des Zentrums für Gelenkchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie biete ich im St. Vinzenz-Krankenhaus Hanau eine Sprechstunde für Ärztliche Osteopathie an.

Einen besonderen Behandlungsschwerpunkt meiner Sprechstunde bildet neben der Ärztlichen Osteopathie die ganzheitliche orthopädische Therapie von Erkrankungen des gesamten Bewegungsapparates im Kindes- und Erwachsenenalter.

Ich arbeite mit lösend harmonisierenden Techniken, sanften Impuls- und neuen Faszientechniken. Dabei verbinde ich die osteopathischen Behandlungsmöglichkeiten und die Mittel der Schulmedizin zu einem vernünftigen Therapiekonzept für meine Patienten.

Augenmerk wird hierbei auf die Symbiose von Körper und Geist gelegt. Der Patient wird durch die manuelle Therapie seines Körpers in die Lage versetzt, seine Selbstheilungskräfte zu aktivieren und Funktionsstörungen zu lösen.

Gerne können Sie einen persönlichen Vorstellungstermin in meiner Sprechstunde vereinbaren.

Ihre Dr. Daniela Kraft



Dr. Daniela Kraft

Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Diplom-Osteopathin (DAAO, EROP), Chirotherapie,
Sportmedizin, Akupunktur, Applied Kinesiology

Was ist Osteopathie?

Die Osteopathie ist eine ganzheitliche, manualmedizinische Therapieform, die 1874 von dem amerikanischen Allgemeinarzt Andrew Taylor Still entwickelt wurde. Sie dient dem Erkennen und Behandeln von Funktionsstörungen und Fehlhaltungen.

Die Anwendung Ärztlicher Osteopathie setzt neben dem ärztlichen Wissen genaueste Kenntnisse der Anatomie und Physiologie voraus. Durch sanfte Überprüfung von Bewegungen und Fühlen des Gewebes können Blockaden im Körper entdeckt werden.

Funktionsstörungen, sogenannte „somatische Dysfunktionen“, werden mit den Händen des Osteopathen aufgespürt und effektiv behandelt. Der Osteopath erfühlt dabei Strömungen, Bewegungsstörungen und Spannungen im Körper, löst Blockaden und mobilisiert so die Selbstheilungskräfte.

Jeder Körper trägt eine starke Kraft zur Genesung in sich; der osteopathische Arzt regt diese Kräfte an. Die Osteopathische Medizin ergänzt und erweitert somit das etablierte Medizinsystem in Deutschland.

Die Ärztliche Osteopathie profitiert dabei von den Querverbindungen zwischen Alternativ- und Schulmedizin (konservative Orthopädie).



Anwendungsgebiete

- Rückenschmerzen
- Hexenschuss, Ischiasschmerzen, Bandscheibenprobleme
- Kreuzdarmbeinirritationen
- Becken-, Hüft- und Knieschmerzen
- Sportverletzungen (Verstauchungen, Prellungen, Zerrungen)
- Schulter- und Nackenschmerzen
- Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel
- Kiefergelenksdysfunktionen
- Funktionelle Bauchbeschwerden
- Entwicklungsstörungen des Kindes (Skoliose, Schrei- und Spuckkinder)
- Posttraumatische Erkrankungsbilder
- Operationsfolgen wie Narben und Verwachsungen

Eine osteopathische Behandlung dauert in der Regel zwischen 30 bis 60 Minuten. Der Körper kann ca. zwei Wochen lang auf eine osteopathische Therapie reagieren und sich selbst regulieren. Akute Beschwerden erfordern meist nur 2 bis 3 osteopathische Behandlungen.

